

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

德華日報

Einziges Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 14. Juli 1932.

Nummer 545

## Die Börse in Unruhe.

Berlin, den 12. Juli (Transocean Asiatic). Auf die Hoffnungen, welche durch die Nachrichten von der Lösung in Lausanne genährt worden waren, folgte jetzt der Rückschlag in Gestalt einer Depression des Marktes, da man Befürchtungen betreffs der Zeit der Ungewissheit hegt. Die stürmische innerpolitische Lage macht gleichfalls die Geldgeber ängstlich, die schon über den Rückgang der deutschen Aktien und Anleihen im Auslande in Unruhe sind. Die meisten Papiere gingen um 1 bis 2% zurück und diese Rückbewegung zeigte sich in besonderer Stärke gegen Schluss der Börse. Tägliches Geld 5½ bis 6½

**Wenn Lausanner Abkommen nicht ratifiziert wird, kommt neue Konferenz, hat MacDonald bestätigt. Man soll mit den Amerikanern vorsichtig umgehen.**

London, 12. Juli (Transocean Asiatic). Als Ramsay MacDonald sich vor dem überfüllten Hause erhob, um dem Unterhaus einen Bericht über die Lausanner Konferenz zu erstatten, wurde er mit lautem und langem Beifall von den Banken der Regierung begrüßt.

MacDonald behauptete, dass die Konferenz das Ende der Reparationspolitik bedeute und sagte, dass kein Wirtschaftsabkommen denkbar sei, solange noch die Reparationen in Kraft sind. Solange nicht Deutschland in der Weltwirtschaft wieder einen Faktor darstellt könne von einer Verbesserung der Weltwirtschaftslage nicht die Rede sein. (Das Folgende verstümmelt).

Der Erstherr deutete anscheinend die Möglichkeit an, dass der Lausanner-Vertrag von einem der Parlamente, die dabei in Betracht kommen, nicht ratifiziert werden könnte, denn er sprach von der Frage des deutschen Reichskanzlers, die dieser an ihn gerichtet habe, ob er dafür garantieren könne, dass, wenn dieser Plan nicht angenommen werden würde, eine neue Konferenz der Mächte stattfinden werde. MacDonald sagt, dass er auf diese Anfrage geantwortet habe, das würde sicherlich der Fall sein. Sonst bliebe ja nichts anderes übrig, als zum Young Plan zurückzukehren. Aber er hoffe zuversichtlich, dass das Lausanner Abkommen nicht zusehender würde und wenn es irgendein Mittel gebe, den Fehlschlag des Abkommens zu vermeiden, so würde die britische Regierung es, wie er versichert habe, in Anwendung bringen.

Bezüglich des amerikanischen Anteils an der Frage, sagte der Erstherr, dass die Arbeit in dieser Richtung ausserordentlich vorsichtig sein müsse, da die Amerikaner in diesem Punkte sehr empfindlich seien. Er möchte aus diesem Grunde ganz klar seine Meinung aussprechen, und die sei, niemand habe das Recht, den Vereinigten Staaten daraus einen Vorwurf zu machen, dass sie ihre eigenen Ansichten haben und ihre Politik durchführen, welche sie folgerichtig die ganze Zeit befolgt haben, und er denke, es gebe kein Volk auf der Erde, welches sich lieber bereit finden würde seine Hand zu bieten, um die Schwierigkeiten und Komplikationen zu beseitigen, die jetzt Europa behindern als eben das Volk der Vereinigten Staaten. Zum Schluss seiner Ansprache sagte der Erstherr, er sei nicht für die Anregung, dass die Weltwirtschaftskonferenz in Genf stattfinden solle.

## Die Sozialdemokraten bei Frhr. v. Gayl. Unruhen in Deutschland. Kabinett wird sich mit der Lage im Innern beschäftigen.

Berlin, 12. Juli (Transocean Asiatic). Der Reichsinnenminister Frhr. v. Gayl empfing heute die Führer der sozialdemokratischen Partei, welche dem Minister von den Tatsachen der politischen Unruhen der letzten Tage sprachen und seine ernste Aufmerksamkeit darauf richteten, dass sie die Lage im Lande für ausserordentlich ernst ansehen, weshalb sie die Wiederherstellung von Gesetz und Ordnung verlangten. Im Besonderen verlangten sie, dass die Erlaubnis zum Tragen der Uniformen aufgehoben werden solle.

Amtlich wird erklärt, dass der Minister, Frhr. v. Gayl, in seiner Antwort die verabscheuungswerten provokatorischen Gewaltanwendungen verurteilte, von welcher Seite sie auch kommen mögen. Im Weiteren sagte er, dass die Mittel zur Erhaltung der Ordnung gegenwärtig in den Händen der Regierungen der verschiedenen Bundesstaaten seien. Jetzt, wo der Reichskanzler wieder in Berlin sei, würde das Kabinett sich versammeln, um die innere Lage zu besprechen. Der Minister weigerte sich die Verordnung betreffs der Erlaubnis des Uniformentragens rückgängig zu machen.

## Neue Studentenkrawalle in Berlin.

Berlin, den 12. Juli (Transocean Asiatic). Neue Reibungen zwischen nationalsozialistischen, republikanischen Studenten, zu denen es kam infolge der geheimnisvollen Entfernung der nationalsozialistischen Bänder von dem Kranz, den die Studenten auf dem deutschen Kriegssarkophag niedergelegt hatten, veranlassten den Rektor zur Polizei zu senden und wieder einmal die Universität zu schliessen.

## Ernstes Urteil der Unruhen in Belgien.

Brüssel, den 11. Juli (Angasta) Infolge der Unruhen hat König Albert auf seinen beabsichtigten Sommeraufenthalt in der Schweiz verzichtet und kehrt sofort nach Brüssel zurück.

Alle Minister haben dauernd auf ihren Posten zu bleiben, um die notwendigen Verfügungen zu treffen und weitere Unruhen und Krawalle sofort zu unterdrücken.

Weitere Gewaltakte und Sabotage dauern an. Einige der Streikenden hesslossen die Eisenbahnlagen aufzureissen. Die belgische Presse beschuldigt die kommunistischen Elemente der Täterschaft.

## Die Sozialdemokraten in Belgien blasen ab.

Brüssel, den 12. Juli (Transocean Asiatic). Zur allgemeinen Überraschung haben der oberste Rat der Sozialistischen Partei und der Nationale Vollzugsausschuss der Gewerkschaft den Antrag abgelehnt, den Generalstreik auszurufen und haben die Arbeiter in den verschiedenen Gebieten des Landes die bisher vom Streik noch nicht berührt sind, aufgefordert die Arbeit fortzusetzen. Die vereinigten beiden Körperschaften jedoch sprachen sich ausdrücklich für alle Forderungen der Streikenden aus und ersuchten die Regierung in diesem Sinne Massnahmen zu ergreifen. Unter den in Frage stehenden Forderungen befindet sich die Absetzung des Gesetzes zur Erhöhung des Weizenpreises, die sofortige Einstellung der Kürzungen an Löhnen und Arbeitslosenunterstützungen und schliesslich eine mehr gleichmässige Verteilung der Arbeit unter den Arbeitswilligen.

## Tagesordnung der Konferenz von Ottawa.

Tientsin den 13. Juli. Wie Reuter aus London berichtet, ist die Tagesordnung der Konferenz von Ottawa nun bekannt gegeben worden. Darnach steht zur Verhandlung: Handels- und Zoll-Politik, Ausdehnung der Reichsvorzugszölle auf das ganze Reichsgebilde, Ausdehnung von Tarifvorteilen, welche anderen Ländern gewährt worden sind, auf andere Teile des Reiches, Exportprämien und Antidumping-Steuer für das ganze Reichsgebilde.

Die Besprechung der Politik der Handelsverträge erfordert eine Erläuterung des Begriffes der „meistbegünstigten Nation.“

Ferner werden Grundlagen und Mittel der Zusammenarbeit im Reiche zur Sprache stehen, darunter die industrielle Zusammenarbeit, die verschiedenen Währungen und Münzeinheiten des Reiches, ob es wünschenswert und fruchtbar sein wird einen allgemeinen Preisgleichstand wiederherzustellen oder zu erhalten, und schliesslich die Frage der Stabilisierung der Währung.

## Die Kommission kommt vorzeitig nach Peking zurück.

Tokio, den 12. Juli (Nippon Dempo). Die Mandchureikommission wird am 15. oder gegen den 15. nach dem Gespräch mit Graf Uchida nach Peking zurückfahren. Herr Haas, der Generalsekretär der Kommission, erklärte dazu:

In der früheren Abreise der Mandchureikommission von Tokio nach Peking liegt nichts Ueberraschendes. Wir sind ja durch den Botschafter Yoshida und andere japanische Beamte in ständiger Verbindung mit der japanischen Regierung. Wir bearbeiten wohl einen Plan zur politischen Regelung und haben auch andere, welche in dem Bericht an den Rat enthalten sein werden. Diese politischen Punkte fordern noch Durchsprechung seitens der 5 Mitglieder, sind aber bisher noch nicht angerührt worden.

Tokio, den 13. Juli (Nippon Dempo) Nach der Unterredung mit Graf Uchida am Morgen des 14. Juli wird die Mandchureikommission am 15. Juli mit dem Dampfer Chichibu Maru von Yokohama nach Schanghai abreisen.

Tokio, den 12. Juli (Nippon Dempo). Es ist die allgemeine Ansicht, dass die Mandchureikommission ihren Aufenthalt abgekürzt hat, da sie keine Möglichkeit sieht mit der japanischen Regierung zu einem Kompromiss über die Mandchurei zu kommen.

## Moskau ruft zur Unterstützung des Streikes auf.

Moskau, 12. Juli (Transocean Asiatic) Die kommunistische Internationale hat einen Aufruf an alle ihr angeschlossenen Körperschaften in der ganzen Welt erlassen und fordert von ihnen Sammlungen zur Unterstützung der streikenden belgischen Arbeiter.

## Was Graf Uchida der Kommission gesagt haben soll.

Tokio, den 12. Juli (Nippon Dempo) Die erste Unterhaltung zwischen Graf Uchida und der Mandchureikommission fand im Auswärtigen Amte um 3 Uhr nachm. statt und soll über eine Stunde gedauert haben. Zwar sind die Besprechungen ganz geheim gehalten worden, doch glaubt man, dass Graf Uchida insbesondere Folgendes gesagt hat:

1) Bezgl. der Regelung der mandchurischen Frage muss eine Methode gefunden werden, welche die dauernde Lösung ermöglicht, keinen Anlass zu Streitigkeiten in der Zukunft gibt und die Gründung der Mandchuguo nicht übersieht.

2) Da die Gründung der Mandchuguo eine Folge der Zersplitterung von China ist, nicht aber auf einen Angriff von dritter Seite zurückzuführen ist, berührt sie nicht das Neun-Mächte-Abkommen. So ist auch die Anerkennung der Mandchuguo keine Verletzung dieses Vertrages.

3) Der Plan einer autonomen Regierung der Mandchurei übersieht die Unabhängigkeit der Mandchuguo (?). Deshalb ist Japan gegen jede Widerkehr einer chinesischen antijapanischen Regierung nach der Mandchurei.

4) Niemand kann Vorwürfe erheben gegen die Anerkennung der Mandchuguo. Sie ist ein souveränes Recht jeden Landes. Es gibt auch keine andere Lösung als die Anerkennung der Mandchuguo.

Die zweite Besprechung wird am 14. Juli um 10.30 vorm. stattfinden.

## Unmittelbare Verhandlungen von der Sachverständigen-Konferenz vorgeschlagen.

Nanking, den 12. Juli (J.I.B.) Nach einer chinesischen Quelle haben sich 17 von den 27 verschiedenen Universitätsprofessoren (gemeint ist wahrscheinlich die jetzige Sachverständigen-Konferenz in Nanking unter dem Vorsitz von Wang Ching-wei, D.-C. N.) für unmittelbare Verhandlungen mit Japan ausgesprochen. Nur durch unmittelbare Verhandlungen könne man zu einer wirklichen Lösung kommen. Der Völkerbund habe doch keine Macht und rede nur viel. Er werde China die Mandchurei nicht wiedergeben.

Auch die allgemeine Meinung in China steht für unmittelbare Verhandlungen. Daher haben die obersten Regierungsstellen sich nun entschieden die Verhandlungen zu beginnen und zwar in einem freundschaftlichen Sinne. Sonst würde China doch nur endgültig das Gebiet verlieren.

## Japanische Anforderungen an eine Lösung der mandchurischen Frage.

Tientsin, den 13. Juli. Auf der Besprechung zwischen Graf Uchida und der Mandchureikommission gestern, welcher auch Lord Lytton beiwohnte, soll, wie Reuter berichtet, der japanische Aussenminister unter anderem auf die folgenden Punkte Wert gelegt haben:

1) Die Lösung der mandchurischen Frage soll unter allen Umständen von Dauer sein.

2) Durch die Lösung müssen alle zukünftigen Hindernisse in der Mandchurei vermieden werden.

3) Da nun einmal die Mandchuguo da ist, wird Japan sie anerkennen, wozu die japanische Regierung alle Freiheit hat. Die Anerkennung soll so bald als möglich erfolgen, damit ein dauernder Friede im Fernen Osten gesichert wird.

4) Japan erblickt in einer solchen Anerkennung keinen Verstoss gegen das Neun-Mächte-Abkommen.

5) Japan hegt nicht die Absicht, die Mandchuguo zu annektieren.

6) Japan verspricht sich nichts von unmittelbaren Verhandlungen mit der chinesischen Nationalregierung, da die Mandchuguo-Regierung schon errichtet ist.

## Sowjets in der neutralen drei-Meilen-Zone?

Harbin, 13. Juli . . . Kreise der Chinesischen Ostbahn melden, dass sie Drahtnachricht von Mandchuria erhalten hätten, dass Sowjet Truppen sich auf dem Marsch an die Grenze befänden. Augenblicklich seien sie in der Mitte der neutralen drei-Meilen-Zone, die durch das Habarowsker Protokoll eingerichtet worden ist.

Dieser Bericht wird von dem japanischen Militär-Kommando bestritten, trifft aber nichtsdestoweniger auf allgemeinen Glauben. (Nach Reuter).

## Hugenbergs grosse Rede auf der Reichsführertagung der DNVP.

(Berl. Lok. Anz.)

Die Reichsführertagung der Deutschnationalen Volkspartei, die am gestrigen Sonntag den 26. Juni, fortgesetzt wurde, begann mit einem evangelischen und einem katholischen Gottesdienst für die Mitglieder der Partei. Hofprediger D. Doehring sprach im überfüllten Dom. Dann versammelten sich die Mitglieder im Kriegervereinshaus, begrüsst von dem stellvertretenden Parteivorsitzenden Dr. v. Winterfeld (M. d. L.), der sofort das Wort dem Führer, Dr. Hugenberg, gab.

### Hugenberg spricht.

In grundsätzlichen Ausführungen umriss Dr. Hugenberg das Programm der Partei für die bevorstehenden Reichstagswahlen. Hugenberg gab der Ueberzeugung Ausdruck, dass die Entscheidung im Wahlkampf zugunsten der von der Deutschnationalen Volkspartei vertretenen Auffassung ausfallen werde. Er führte u. a. folgendes aus:

Wir begrüßen es, dass nunmehr nach langjährigem Kampf gegen ein von uns als staatschädlich angesehenes Regiment eine andere Regierung im Widerspruch mit den Mächten gebildet worden ist, die bisher geherrscht haben. Wir hoffen, dass ein grundsätzlicher Wandel der ganzen Regierungsweise in Deutschland eintritt, dass hinter diesem ersten Schritt eine Fülle von Entwicklungen steht. Man könnte sich aber auch denken, dass wieder einmal der Augenblick verpasst wird, wo man an die Stelle der Agitation praktische Arbeit setzen muss, dass man steckenbleibt auf halbem Wege und man nicht im richtigen Augenblick die Widerstände zu Boden schlägt. Wir sehen ja, wie an Stelle der Angst der ersten Tage nach Errichtung der neuen Regierung sich jetzt überall die Widerstände hochrecken, wie in Süddeutschland das Zentrum den Widerstand organisiert, wie er hinübergreift auf die westlichen preussischen Landesteile, und wir könnten uns vorstellen, dass das endet mit einer Staatskrise, mit einer Präsidentenkrise oder dergleichen. Wir sehen die Krisis auch in allen möglichen grossen Gruppen und Parteien unseres Volkes.

### Die DNVP. fest und geschlossen.

Die Deutschnationale Volkspartei steht in diesem Augenblick der grössten Entscheidungen fest und geschlossen. Das Ziel des Wahlkampfes ist die Herstellung einer entschieden nationalen Mehrheit im Reichstage, einer Mehrheit, in der wir mit anderen Parteien, mit dem Nationalsozialismus, zusammenstehen. Unser weiteres, ebenso wichtiges Ziel ist, in dieser nationalen Mehrheit die Deutschnationale Volkspartei zu einem starken Faktor zu machen, der in der Lage ist, in die Entwicklung der Dinge einzugreifen.

Wir haben volles Verständnis für die Sorgenrufe: „Was wird aus dem, was man früher Bürgertum nannte?“ Wir halten selbstverständlich die Arme auf für diejenigen, die aus anderen Kreisen und Parteien zu uns kommen wollen, aber wir ändern nicht die Linie, die wir in den letzten Jahren verfolgt haben und hinsichtlich deren die Entwicklung uns recht gegeben hat. Grundlage unseres ganzen Denkens und Handelns ist Nationalismus im äussersten Sinne des Wortes, der völkische Gedanke im grössten und gesunden Sinne des Wortes. Es hat dem deutschen Volke bisher immer gefehlt an Einheitlichkeit des nationalen Denkens, an der Volksidee und damit an der richtigen Staatsidee. Wir wollen die Einheit des deutschen Volkes schaffen, eine Volksidee, an der es bisher gefehlt hat. Darin stimmen wir mit dem Nationalsozialismus durchaus überein, und darin sind wir ihm immer vorgewesen. Es ist der Leitstern unseres Daseins gewesen. In der Schaffung eines einheitlichen deutschen Volkes wollen wir äusserste Unduldsamkeit an den Tag legen. Wir lassen uns in bezug auf diese Grundauffassung von niemand übertreffen.

Wir haben aber auch eine Staatsidee, und diese Staatsidee fehlt einstweilen dem Nationalsozialismus vollkommen, weil er sich mit dem Problem Republik und Monarchie noch nicht hat auseinandersetzen können. Zu der grossen Staatsidee, die uns vorschwebt, gehört auch die Monarchie. Auf der anderen Seite trennen uns tiefe grosse wirtschaftliche Gegensätze von den Nationalsozialisten. Wenn nicht die Deutschnationale Volkspartei als starker Faktor innerhalb der erhofften nationalen Mehrheit steht, fürchte ich, dass eine Entwicklung schwer wird abgelenkt werden können, die ich für eine der gefährlichsten ansehe, die dem deutschen Volk überhaupt beschieden sein kann, nämlich die Entwicklung, dass Nationalsozialismus und Zentrum sich finden und dass auf Grund der Querverbindung der in dem bekannten politischen Wahn Deutschland zugrunde richtenden Gewerkschaften das fort dauert, was das deutsche Wirtschafts- und Geistesleben zugrunde gerichtet hat. Eine Gefahr liegt auch in einem etwaigen Alleinregiment der Nationalsozialisten. Die Deutschnationale Volkspartei ist berufen und hat die Aufgabe, diese Möglichkeiten zu verhindern.

Wir rechnen es uns als ein Verdienst an, dass wir uns im entscheidenden Augenblick nicht davor gescheut haben, gegenüber dem Regiment des vereinigten Zentrums und der Sozialdemokratie uns zu den damals vorliegenden Aufgaben mit dem Nationalsozialismus zusammengetan zu haben. Aber dabei haben wir doch nicht die Entwicklung im Auge gehabt, die inzwischen eingetreten ist.

### Sozial oder sozialistisch?

Die Mittelparteien, die im aufgelösten Reichstag immer noch eine starke Stellung hatten, haben gemeinschaftlich mit dem Zentrum es unmöglich gemacht, nach den Reichstagswahlen von 1930 die Nationalsozialisten zur Verantwortung heranzuziehen. Ich habe immer von neuem darauf hingewiesen, wie notwendig das sei. Ich habe das auch in persönlichen Unterredungen mit Brüning getan. Man hat die Dinge weiterlaufen lassen. Der Radikalismus ist immer grösser geworden, und darüber sind die Mittelparteien verschwunden. In diesem Wahlkampf spielt eine ausschlaggebende Rolle der Blick auf die positive Arbeit, die vor uns liegt: der Unterschied zwischen sozial und sozialistisch.

Der Unterschied muss klargemacht werden zwischen unserer Auffassung auf diesem Gebiete und derjenigen der Nationalsozialisten, die wirklich sozialistisch sind.

Dabei stellen wir in den Vordergrund die Notwendigkeit der Stärkung und Neuschaffung eines starken deutschen Mittelstandes.

Hugenberg ging dann darauf ein, dass sich seit 1929/30 das taktische Bild völlig verändert habe. Neben die Gefahr: Marxismus plus Zentrum, sei die neue Gefahr getreten, dass sich der Nationalsozialismus in sozialistischem Sinne entwickle, was die Deutschnationalen zu ihm in einen annähernd gleich scharfen Gegensatz bringen müsste wie gegenüber den Marxisten. Das Zentrum sei besonders unter die Lupe zu nehmen. Innig verknüpft mit dem Marxismus sei es ein nationaler Zersetzungsfaktor. Vollzöge sich seine Verbindung mit dem Nationalsozialismus, so trete der ganze Gedankeninhalt, der die Deutschnationalen erfüllt, in den Hintergrund; dann würde mit einer Rücksichtslosigkeit und diktatorischen Gewalt regiert werden wie noch nie. Darum in den scharfen Kampf gegen diese Gefahr mit dem grossen Gedanken:

Wir Deutschnationalen haben in Deutschland und an Deutschland eine Mission zu erfüllen!

## E. Kasachkoff.

Tientsin, 293, Victoria Road.  
Harbin, Kitaiskaya 96.

### Für die Sommer-Saison!

Soeben erhalten:

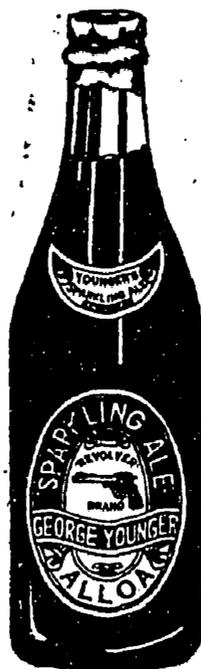
### erstklassige

## Echt-englische Tuchstoffe

in grösster Auswahl für Herren- und Damen-Mäntel sowie Anzüge.

### —Annahme von Bestellungen—

Alle Arbeiten werden unter Aufsicht europäischer Zuschneider ausgeführt und volle Garantie übernommen.



## F. D. Bisseker

Allein-Vertrieb

169, Taku Road Telephone: 33025

## Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

### Konditorei & Bäckerei

### Deutsche Weinkelerei Peking

empfiehlt

ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen

### 1929er Profinger-Freudenberg-Auslese und Landwein

Fachmännisch behandelte reine Naturweine von Qualität—keine Essenzzusätze— zu vernünftigen Preisen.

Vertreter: Adolf Kelm

70 Ermanno Carlotto  
Telephon: 40360.

## I. Pecker

Gegr. 1864

283, Victoria Road

Soeben eingetroffen die neusten Muster von feinsten englischen Stoffen für Damen und Herren.

Grosse Auswahl in Pelzmänteln und Fellsachen in allen Preislagen.

Meine Damen!

Benutzen Sie die Gelegenheit, sich einen echten Silberfuchs durch den günstigen Stand des engl. Pfundes preiswert anzuschaffen.

### Peitalho-Beach

Dreimal täglich

„Besondere Milch für Kinder“



Garantirt rein.

Saline Butter \$ 1,60 p. lb.—Holl. u. Backstein Käse

### Model Dairy & Farm

P. Zadneprowsky  
19. W. C. Road.

## Tientsin Mart

Tel. 32451

45, Bromley Road

hilft Ihnen gerne, die häuslichen Schwierigkeiten zu überwinden. Wir haben auf Lager neue und aufgearbeitete Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer sowie Halleneinrichtungen. Unsere Qualität ist 1A und wird von uns garantiert. Unsere niedrigen Preise sind Stadtgespräch.

### Auf Lager;

Victrolas, Schallplatten, neue Fahrräder, Nähmaschinen, Geldschänke, Knaben-Fahrräder, 1 Wurlitzer Piano, elektr. Piano mit 150 Rollen, und verschiedene andere Artikel.

Wir laden Sie zur Besichtigung ein.

Fordern Sie unsern Plan für Ratenzahlung an.

Aufträge von ausserhalb werden prompt erledigt.

## Achtung!

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit folgende Artikel bei mir zu kaufen:

- a la Simon Betten mit Matratzen, 4 1/2 Inches \$ 17.—
- a la Simon Einzelbetten 3 x 6 Fuss \$ 26.—
- a la Simon Einzelbetten 3 1/2 x 6 Fuss \$ 31.—
- a la Simon Betten 4 x 6 Fuss \$ 38.—
- a la Simon Betten 4 1/2 x 6 Fuss \$ 45.—

Ausserdem haben wir eine grosse Menge anderer Betten in gleicher Grösse auf Lager, Hygienische Eisschränke, deutsches Fabrikat in allen Grössen von \$ 15.— bis \$ 45; alle Arten von Haus- und Office-Möbeln auf Lager und nach Wunsch.

Auktionen von allen Artikeln und allen Grössen werden schnell und gewissenhaft durchgeführt; ebenfalls auswärtige Aufträge.

Wir kaufen und verkaufen alle Artikel.

### Adler, Painter & Co.

North China Auction Rooms  
Ecke Bromley und Taku Road

Telephon: 32707.

FUER GESCHENKE

Photo-Albums, feine Schreibmappen, Tintenzuge in Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc.

PEIYANG PRESS

### Jahrestag der Schmach.

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt am Jahrestage der Unterzeichnung von Versailles, dem 28. Juni Folgendes:

Zum dreizehnten Male jährt sich heute der Tag, an dem in der Deutschen Nationalversammlung zu Weimar die Mehrheit der Systemparteien gegen die Rechtsopposition — die Demokraten waren gespalten, stimmten teils dafür, teils dagegen — das [Friedensdiktat von Versailles annahm. Herr Scheidemann hat recht behalten, der im Mai in der Sitzung der Nationalversammlung in der Universitätsaula ausgerufen hatte, die Hand müsse ja verdorren, die diesen Frieden unterzeichnete. Im Verdorren ist das Zentrum, im Verdorren ist die Sozialdemokratie, im Verdorren das ganze System von Weimar, das vor dreizehn Jahren gegen das Lebensrecht des deutschen Volkes entschied. Nur ist dieses deutsche Volk, das sich das System von Weimar dreizehn Jahre lang gefallen liess, in den Verdorrensprozess selbst hineingezogen worden. Wer an dem Schmachtag von Weimar prophezeit hätte, dreizehn Jahre später werde durch die Erfüllungspolitik nach aussen und die Bonzenwirtschaft nach innen jeder dritte Mann im ausgepowerten Deutschland arbeitslos auf der Strasse liegen — niemand hätte ihm geglaubt.

Das Aufwachen des deutschen Volkes aus seinem Wahn ist sehr spät erfolgt, und noch ist die Gesamtheit der Systemparteien eine gewaltige Macht. Ihr Geist ist noch so stark, dass wir eben erst wieder erleben, wie ein deutscher Reichskanzler mit den Feinden über Tribute sprach, ohne die Kriegsschuldthese des Schmachtfriedens als das zu bezeichnen, was sie ist: eine freche Erpresserlüge, deren Unmoral allein die Tributerhebung zu einem Frevel macht.

In einem Monat und drei Tagen soll das deutsche Volk erneut eine wichtige Entscheidung über sein künftiges Schicksal fällen. Diese Entscheidung wird zu seinem Segen werden, wenn es sich dabei unverrückbar vor Augen hält, dass wir des Schmachtfriedens von Versailles freiwerden müssen, und vor Augen hält, wer zugestimmt hat, dass das deutsche Volk in dessen Ketten geschlagen wurde.

### Gibt es Menschen auf anderen Sternen?

Dieses Problem beschäftigt immer von neuem die menschliche Phantasie. Was die moderne Astronomie zu dieser Frage zu sagen hat, schildert Prof. W. Anderssen in einem ausführlichen Artikel in Nr. 4553 der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber). Dieses Heft ist wieder von einer ungewöhnlichen Reichhaltigkeit. Dass auch in der amerikanischen Kunst eine Vorliebe für moderne Romantik herrscht, zeigt ein mit zahlreichen Bilderbeispielen ausgestatteter Artikel „Romantische Malerei in USA“. Bei Freunden von Naturwissenschaft und Technik werden die Aufsätze „Kampf ums Dasein unter Wasser“ und „Die Strasse unter dem Mikroskop“ besonderes Interesse finden. — Kriminalerzählungen sind immer wieder eine Lektüre, die, wenngleich offiziell nicht voll anerkannt, doch mit ihrem Spannungszug überall besonderer Vorliebe begegnet. Aber das sind ja meist nur erfundene Geschichten. In der Artikelreihe „Hier Scotland Yard“ bringt die „Illustrierte Zeitung“ Kriminalgeschichten, die den besonderen Vorzug haben, nicht erfunden zu sein. W. Munin erzählt hier von der überaus fesselnden Tätigkeit der Londoner Kriminalpolizei, und diese Tatsachenberichte vermögen auch den phantastischsten Detektivroman in den Schatten zu stellen. Ausser den tagesgeschichtlichen Bildern enthält dann dieses Heft noch eine Reihe von künstlerischen Beilagen aus dem Gebiete der Malerei und Photographie, ferner einen Modenbeitrag „Die elegante Frau am Abend“. — Wer bei einer Zeitschrift Verständnis hat für Güte des Inhalts und Gedeihenheit der Ausstattung, wird mit stets neuer Freude zur „Leipziger Illustrierten“ greifen.

Eine Probenummer steht auf Wunsch zur Verfügung.

### „Tientsin Customs Monthly Returns“

des Aussenhandels im Monat März 1932

liegen zum Verkauf aus.

Preis \$1.50 pro Ausgabe.

Aufträge nimmt entgegen:

**Chung Wai Press**

42 Canton Road

Tientsin.

Telephon: 31057

Grösste Auswahl von Velvets, Crepe de Chine, Georgette in den neuesten Farben u. Dessins.

Neu eingetroffen: hübsch bestickte Shawls

**The Indian Silk Trading Co.**

(N. Bolehand.)

248 Victoria Road, Tientsin.



**E. A. ARNOLD**

FR. EILERS NACHF.

JEWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.

UHREN REPARATUR-WERKSTÄTTE.

TIENTSIEN, 295, VICTORIA ROAD.

K. M. A. FLATS.



Die neusten Moden in Jantzen's Badeanzügen.

Die bestsitzenden Badeanzüge in der ganzen Welt.

Allein-Vertreter

**G. Peterhänsel**

No. 8 Chungshan (Shantung) Road

Tsingtau.

Das einzige deutsche Herrengarderobe-Geschäft am Platze.

### Fabrikanten

von

**Reinem Speiseöl**

ferner

**Erdnussöl - Leinöl**

**Rizinusöl - Walnussöl**

für technische Zwecke



Vorzügliche Qualität.

Garantiert rein und unverfälscht.

Erdnuss-, Walnuss-, Lein-Kuchen

Société des

**Huileries de Tientsin**

(Tientsin Oil Mill Co.)

Tel. 31133

49/51 Rue Dillon

### Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

**Mai — August reduzierte Sommer Preise**

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Diners

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
**Paul Weingart.**

Lift

### IMPERIAL HOTEL, LTD.

TIENTSIEN.

3 Minuten vom Bahnhof

Gutes Familien Hotel

Sehr günstige Bedingungen für Dauer-Gäste.

Telephon: 30260, 31052  
Tel. Adr.: Hotelimp.

Leitung:  
**Fritz W. Schmitz.**

### Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephon 30070

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

**O. Kreier, Inhaber**

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

**Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator**

Auch die bedeutendsten Ereignisse und prächtigsten Aussichten werden im Laufe der Zeit aus Ihrem Gedächtnis verschwinden, wenn Sie sie nicht mittels der **Leka** festhalten. Dann allerdings werden sie auf unabsehbare Zeit erhalten bleiben.



Alleinvertreter:

**Schmidt & Co.**

Peking — 1 Hsi-tang-tze-Mulung

Tientsin — 52 Taku Road.

**PELIKAN-FUELLFEDERHALTER**

sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig.

**PEIYANG PRESS**

Nachhall von Lausanne.

London, 11. Juni (Wireless). Telegramme aus Paris und Berlin besagen, dass das Lausanner Abkommen heute sowohl in Paris als auch in Berlin die volle Billigung der Kabinete erhalten hat.

Das britische Kabinett wird morgen auf seiner Sitzung das Abkommen beurteilen. Nachmittags wird MacDonal im Unterhause eine volle Erklärung abgeben. Heute Nachmittag war der Ersterminister nicht im Parlament, sondern ruhte sich aus, empfang nur seinen Arzt und verschiedene Kabinettskollegen, mit denen er verschiedene Fragen des Lausanner Abkommens und solche, die sich auf die Konferenz in Ottawa beziehen, besprach. Baldwin und einige andere Minister werden am Mittwoch aus London nach Ottawa abfahren.

Der Ersterminister wird sicher im Parlament morgen aufs Herzlichste begrüsst werden. Man erwartet mit grosser Spannung seiner Erklärung und wahrscheinlich wird er auch ausführlich über einige Punkte sprechen, die hier zu Missverständnissen geführt haben, und die sich auf die Art beziehen in welcher das Abkommen in Lausanne mit der Schuldenfrage zusammenhängt. Wahrscheinlich wird er bei dieser Gelegenheit auch den Pressebericht in Abrede stellen, der vollkommen unbegründet ist, dass England, Frankreich und Italien eine Einheitsfront für die weiteren Schuldenverhandlungen mit den Vereinigten Staaten geschlossen haben sollen. Er wird ferner klar machen, dass die Signatarmächte der Konferenz keine Geheimabmachungen getroffen haben.

Liberaler Kreise treten für das Ehepaar Noulens ein.

Der Prozess gegen das Ehepaar Noulens erregt immer mehr die Aufmerksamkeit weiter Kreise. Das ist in der Hauptsache jetzt darauf zurückzuführen, dass die Angeklagten die dramatische Geste des Hungerstreiks zeigen, womit sie erreichen wollen, dass man sie vor das Schanghai Gericht stellt.

Worum es sich eigentlich handelt bei der Anklage gegen die Noulens ist einigermaßen bekannt. Es wird ihnen zur Last gelegt, dass sie im Auftrag der dritten Internationale die Operationen der Roten in Kiangsi geleitet hätten. Die Begründung dieser Anklage wird aber von den liberaldenkenden Menschen überall auf der Erde stark in Zweifel gezogen. Es ist noch erinnerlich, wie Frau Sun Yat-sen in ihrem offenen Briefe an die chinesische Regierung die Beweise zerplückte und darlegte, dass sie eigentlich nur in der Aussage eines englischen Polizisten in Schanghai bestehen. Ein Urteil darüber kann natürlich von Aussenstehenden nicht abgegeben werden. Aus den heutigen Nachrichten erfahren wir, dass sich das Interesse der Aussenwelt an dem Geschehe der Noulens von Neuem dadurch beweist, dass ein Ausschuss zusammengetreten ist, welchem bedeutende Namen angehören, u. a. Frau Sun Yat-sen, Dr. Liu Yu-tang, von dem wir letzthin einen Aufsatz veröffentlichten, Samuel Chang etc. etc. Dieser Ausschuss will für die Angeklagten eintreten, von der chinesischen Regierung erreichen, dass der Prozess nach Schanghai verlegt wird oder die Angeklagten sofort in Freiheit gesetzt werden. Eine Kundgebung des Ausschusses besagt, dass es eine nie auszulöschende Schmach sein würde, wenn die Noulens an den Folgen ihres Hungerstreikes sterben sollten. Ferner verlangt der Ausschuss, dass dem Ersuchen der Angeklagten stattzugeben ist, und dass ihnen ein ausländischer Verteidiger gestellt wird. Herr Fischer von der Anwaltsfirma Musso, Fischer und Wilhelm in Schanghai ist bereits nach Nanking gefahren, um die Verteidigung zu übernehmen. Das Justizministerium jedoch lässt ihn bisher noch nicht zu.

Interessant ist die Stellungnahme des Justizministers, Dr. Lo Wen-kan, der beim Reichsamt der Exekutive darauf dringt, dass der Prozess ohne Rücksicht auf Druck von irgendeiner Seite streng nach dem chinesischen Gesetze durchgeführt werden solle. Infolgedessen dürfe auch ein ausländischer Anwalt nicht zugelassen werden. Bezgl. der Verlegung der Verhandlung könne nur der Gerichtshof selbst befinden, nicht aber das Justizministerium. Im Uebrigen zeigt sich Dr. Lo Wen-kan zur Milde geneigt, wenn er meint, dass den Angeklagten, auch wenn sie verurteilt werden sollten, Begnadigung gewährt werden könne.

Wie Simpson und Horvath ermordet wurden.

Tientsin, den 12. Juli. Reuter meldet nähere Einzelheiten über die Ermordung des amerikanischen Missionars W. E. Simpson und des Russen Leonid Horvath, eines Sohnes des bekannten Hauptes der weissrussischen Emigranten in China, Generalleutnant Horvath.

Die beiden fuhren in einem Auto am 20. Juni von Sianfu nach Lanchow, wohin sie Vorräte brachten, welche der Vater des Missionars in Amerika gekauft hatte. Auf dem Wege wurden sie von einer Bande mohamedanischer Räuber überfallen, welche auf Horvath, der am Steuer sass, schossen und ihn dabei tödlich verwundeten. Ein Geschoss, das anscheinend auch Horvath zugehört worden war, setzte auf der Steuerungssäule auf, wurde abgelenkt und tötete den Missionar Simpson.

Ein chinesischer Beamter, den Simpson hatte mitfahren lassen, rannte weg, kehrte dann aber später zurück und bedeckte die Körper leicht mit Erde, um sie gegen die Geier zu schützen. Er wanderte zu Fuss nach Chingyingchow, etwa 30 bis 40 Meilen davon entfernt, zurück, wohin er drei Tage brauchte. Sofort gab er den verschiedenen Missionsstationen Kenntnis von dem Vorgefallenen. Später ging dann ein Lastwagen von Lanchow nach dem Tatorte. Die Leichen wurden ausgegraben und nach Lanchow gebracht. Noch aber bis vor einigen Tagen hatte man nichts unternommen, um der Mörder habhaft zu werden.

Advertisement for B. M. C. Electricity Department. Includes an illustration of a person using an electric fan. Text: 'Ein kühles Schlafzimmer können Sie nur haben mit Hilfe von einem Elektrischen Fächer. Preise von \$ 40.- an. B. M. C. Electricity Department. Showroom: 175 Victoria Road, Tel. 33656.'

Advertisement for The North China Trading Corporation. Text: 'The North China Trading Corporation. Anfertigung von Herren-Hemden und Unterwäsche. Herrenschneider. 264 Taku Road, Tel. 30313. Fujl Seide soeben eingetroffen. No. 5500 - ein Hemd mit 2 Kragen - \$ 9.- No. 5000 - ein Hemd mit 2 Kragen - \$ 8.- Ferner Poplin Hemden und Pyjamas verschiedener Art. Preise sehr niedrig.'

Advertisement for Reve de Paris. Text: 'Reve de Paris. 181, Victoria Road - Tel. 33581. Grosser Ausverkauf nur für eine Woche. 10% Rabatt auf alle Materialien. 20-25% Rabatt auf Hüte, Kleider, Mäntel und Kostüme.'

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen. Uebersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder. Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Illustrierte Sonntagsbeilage.

VERTRETUNGEN IN: Schanghai - I. Freiss, P. O. Box 1013. Peking - Peiyang Press, Legation Street. Mukden - Frau L. Thelle, Cheng Ping Li, Ta Hsi Kuan. Dairen - A. Schröder c/o C. Illies & Co. Chefoo - Carl Schmitz, P.O. Box 2. Nanking - The Educational Bookstore, Chung San Rd. Tokio/Yokohama - J. Fischer, Kojimachi-ku, Hirakawacho 5 Chome 18. Kobe/Osaka - Kenji Shirai, 39 Motoyama Mori MIKAGE, Muko-Gun, Hyogo-Ken. ZAHLUNGEN KOENNEN GELEISTET WERDEN AN: Deutsch-Chinesische Nachrichten, Tientsin, W. Wilson Street 10. oben angeführte Vertretungen. Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai, Peking, Tsingtau, Tientsin. Hongkong & Shanghai Banking Corp., Harbin. Shanghai Commercial & Savings Bank, Nanking. Postscheckkonto No. 156868, Berlin. Von der Geschäftsleitung der Zeitung ausgestellte Quittungen sind nur rechtsgültig, wenn sie von der Peiyang Press gegengezeichnet sind.

Advertisement for 'NICHOLS CHINESE MARKET'. Includes an illustration of a person with a market basket. Text: 'Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in Tientsin - Peking - Schanghai.'

Advertisement for Bromural-Tabletten. Includes an illustration of a person sleeping. Text: 'Die schlafbringende Kur. Wer lange nicht schlief, hat schonungsbedürftige Nerven. Er wird die betäubenden Schlafmittel mit Recht ablehnen. Nehmen Sie dagegen vertrauensvoll Bromural-Tabletten, das völlig harmlose Einschläferungsmittel. Es ruft den Schlaf herbei, indem es eine gesunde Schlaftrigkeit erzeugt. Fördern Sie diese sanfte Wirkung, indem Sie eine Bromural-Tablette einige Male am Tag nehmen. Die von den Ärzten seit Jahrzehnten bezeugte Unschädlichkeit macht das Mittel zu dauerndem Gebrauch geeignet. Tiefes Wohlbefinden wird Sie ergreifen. Durch Schlaf gekräftigt, werden Sie ein neuer Mensch werden und alles, was Sie anlassen, sicher und freudig nach Ihrem Wunsch gestalten. Herstellerin: Knoll A.-G., Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland). Halten Sie ein Glasröhrchen mit 10 oder 20 Tabletten stets bereit.'

Advertisement for The Tientsin Ice Manufacturing & Cold Storage Co., Ltd. Text: 'Eis 1 Cent per lb. frei Haus. Garantiert keimfrei, wie die von dem Chemiker, Herrn M. M. Michaud, vorgenommene Analyse erwiesen hat. Kuponbücher zu 40 Kuponen à 10 lbs. mex. \$ 4.00. 40 20 mex. \$ 8.00. The Tientsin Ice Manufacturing & Cold Storage Co., Ltd. Tel. 21545. 4 Sumiyoshi Rd., Jap. Conc.'

Advertisement for Pension Holland. Text: 'Pension Holland. 27, Kiangsi Road ehem. deutsche Konz. Tel. 32647. Schattiger Garten Gemütliche Räume in ruhiger Gegend. Mittagstisch nach Uebereinkunft. 5058]

Advertisement for Zeichen- u. Malartikel. Text: 'Zeichen- u. Malartikel in selbstverleibbarer Auswahl. Peiyang Press Tientsin-Peiping'

Advertisement for Whiteaway Laidlaw & Co., Ltd. Text: 'Whiteaway Laidlaw & Co., Ltd. 131 Victoria Road. 19. Jahres-Sommerausverkauf Beginn Montag, den 4. Juli - Dauer 1 Monat. Eine wirklich günstige Gelegenheit, hochwertige europäische Waren für den Haushalt und für den persönlichen Bedarf zu äusserst billigen Ausverkaufspreisen einzukaufen. In jedem Jahr setzen wir einen Ausverkauf zwecks Räumung unseres grossen Lagers in Saison-Artikeln an.'

# Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10  
Herausgeber: W. Bartels  
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil:  
Dipl. Ing. W. Krey;  
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;  
für den geschäftlichen Teil: K. Laverentz.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Morse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)  
Einzelnnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.  
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Chinas günstige Stellung.

Es will nicht still werden von Meldungen und Ablehnungen, dass die Verhandlungen zwischen China und Japan beginnen oder begonnen haben. Wenn sie noch nicht begonnen haben, so bedeutet das viele Reden davon, dass die Frage in der Luft liegt und nach Gestaltung ringt.

Dass die führenden Stellen in China wie in Japan jetzt ihre Standpunkte mit besonderem Selbstbewusstsein herauskehren, ist selbstverständlich. Dr. Lo Wen-kan sagt, „bei den jetzigen Bedingungen in der Mandchurei sei an Verhandlungen nicht zu denken“ und Graf Uchida meint, „Verhandlungen mit der Nationalregierung seien sinnlos, nachdem die Regierung der Mandschuguo errichtet worden sei.“ Jede Seite will schliesslich von der anderen gebeten werden, zur Verhandlung zu kommen. Als Aufgeforderter hat man eine bessere Stellung.

Wir dürften uns kaum täuschen, wenn wir annehmen, dass die Verhandlungen im Gange sind oder unmittelbar bevorstehen. Heute schreibt ja auch das hiesige „Japanese Information Bureau“, dass der Beschluss der Sachverständigen, welche unter der klugen Leitung von Wang Ching-wei in Nanking tagen, lautet, dass unmittelbare Verhandlungen notwendig sind. Wir möchten es gern glauben. Der dabei angegebene Grund ist recht stichhaltig: ausser auf freundliche Reden hat China vom Völkerbunde nichts zu erwarten. Ob, wie die Japaner aber berichten, wirklich die gesamte öffentliche Meinung in China die Eröffnung der Verhandlungen fordert, möchten wir allerdings füglich in Zweifel ziehen. Dass es keinen anderen Weg zur Wiedergewinnung der Mandchurei gibt, scheint in China nicht allgemeine Meinung zu sein. Damit wollen die Japaner sich selbst nur beruhigen. Aber sie hätten Recht, wenn sie sagten, dass es keinen vernünftigeren Weg gibt zu einer vernünftigen Regelung des ganzen Streites. Daher sind auch die 17 Universitätsprofessoren Chinas dafür,

Man mag die Lage betrachten, wie man will, bei ruhiger Ueberlegung und Abwägung aller Umstände, soweit sie bekannt sind, kommt man zu dem Schlusse, dass Japan die Verhandlungen jetzt mehr braucht als China. Nach den endlosen Siegesreden der Japaner, nach der ständigen Wiederholung, dass Japan mit der Mandschuguo völlig zufrieden gestellt sei, China überhaupt nicht brauche, ist es doch recht bezeichnend, wenn General Mazaki den Japanern rät, sie sollten den Mund nicht so voll nehmen, oder wie er nach der Darstellung von Nippon-Dempo gesagt haben soll, dass übergrosser Optimismus gefährlich sei. Klang

nicht auch aus den Worten des Grafen Uchida an die Presse eine ähnliche Note, welche allerdings durch seine heutige Erklärung an die Maneschureikommission verwässert wird? Die neue Regierung in Japan kam, da die frühere Politik sich in der einen oder anderen Richtung nicht mehr fortsetzen liess. Bis zur Ernennung des Aussenministers oder zur Ankunft der Mandschureikommission trat die neue Regierung bisher auf der Stelle. In Japan sind starke Strömungen nach friedlicher Regelung. Sie kamen nur nicht so sehr zu Worte wie die Meinungen der Diehards.

Wir wollen uns aber über diesen Punkt nicht wiederholen. Uns interessiert heute die andere Seite, China. China hat die Jahrtausende überdauert, tat es schlecht und recht. China wird an dem Verlust der Mandchurei, die lange lange Zeiträume für es nichts bedeutet hat, auch nicht zu Grunde gehen. China, das chinesische Volk, ist die stetige Masse, die in sich unverrückbar ruht, welche ohne grosse Energieaufwendung langsam wie der Flugsand die Ebene unter sich bringt und ihr abgetroztten Raum wiedergewinnt. China hat Zeit, woran wir Abendländer verzweifeln, China ist mit der Zeit im Bunde. Gegen uns und auch gegen Japan ist die Zeit. Der Chinese könnte die Ereignisse lächelnd gewähren lassen, er kann sicher sein, dass sie ihm auf die Dauer nicht schaden.

Für das heutige China bedeutet aber die Mandchurei etwas sehr Reales. Sie ist eine der grössten Einnahmequellen der Volkswirtschaft. Die chinesische Regierung hat angefangen in der Zeit zu denken. Ihr kann es nicht gleichgültig sein, wenn diese Quelle zeitweise und gerade jetzt, wo die heutigen Chinesen leben, versiegt. Daher macht sie Anstrengungen. Daher müht sie sich in ihrer Weise.

Die chinesische Politik hat verschiedene Eisen im Feuer. Zunächst ergriff sie den Gedanken, ihre Sache durch den Völkerbund betreiben zu lassen. Sie legt selbst die Hände in den Schooss und wartete, dass der Völkerbund die Wunderformel sprach, welche China die Mandchurei wiedergab. China geht diesen Weg zu Ende, es wird bis zur endgiltigen Entscheidung auf der Herbst- oder nun schon Winter-Sitzung diesen Gedanken verfolgen. Aber die chinesische Regierung ist durch die Erfahrung belehrt worden, dass Formeln des Völkerbundes eine geringe Wunderwirkung haben. Zeitweise setzte China seine besondere Hoffnung auf das Eingreifen Amerikas, das es durch die japanische Verletzung des Neun-Mächte-Abkommens für besonders geschädigt ansah. Auch diese Hoffnungen hat es fallen lassen und verstanden, dass es schliesslich seine eigenen Kräfte einsetzen müsse. Dass es darüber verfügte, bewies ihm Schanghai. Eine Weiterverfolgung des kriegerischen Weges liegt aber dem chinesischen Wesen nicht. Es wurde davon wohl viel geredet, aber der Ton lag doch immer auf dem Widerstande bis zum Aeussersten. Nicht auf dem Angriffe.

Chinesische Generale in der Mandchurei organisierten den Kleinkrieg gegen Japan, schädigten es dadurch sehr. Die Nordregierung, die den offenen Kampf im September bis Januar vermieden hatte, sah in diesem Kleinkriege das Mittel, den Uebergang der Mandchurei in japanische Hände zu verhindern. Sie begann die Tätigkeit der Freiwilligen in der Mandchurei mit allen Mitteln zu fördern. Mit Unrecht werfen die Japaner dem Marschall Chang Hsüehliang Hinterlist vor, weil er ihnen auf diese Art Hindernisse bereite. Es ist seine Pflicht, er ist Chinese und muss den Kampf mit Kampf erwidern. Kein rechtlich Denkender kann ihn deswegen verurteilen.

Nach langem Zögern entschied sich die chinesische Regierung, nachdem die Anlehnung an das Ahenland versagt hatte, zur Anlehnung an Sowjetrußland. Die Sowjets haben sicher keine Lust sich in ein viel Anstrengungen und Verluste für sie bedeutendes Abenteuer hier im Fernen Osten einzulassen, aber schliesslich sind sie eine der grossen asiatischen Mächte und können auf die Dauer die Dinge hier nicht gehen lassen, wie sie wollen. Nachdem der Chinese sich in Schanghai und in der Mandchurei als ein braver Soldat erwiesen hat, der das Seine zu tun weiss, verringert sich die

Gefahr für die Sowjets, wenn sie einmal im Bunde mit China hier auftreten müssen. So wird Moskau dem chinesischen Plane der Wiederaufnahme der Beziehungen willig und wahrscheinlich auch einem Geheimabkommen, das eine Interessengemeinschaft China-Sowjets in der Mandchurei enthält. Diese chinesische Politik ist eine starke Bedrohung für Japans Stellung in der Mandchurei, da Japan nicht wissen kann, ob es seine ganzen Kräfte gegen die Verbündeten werfen kann.

Aber China denkt nicht nur in einer Richtung nicht streng militärisch. Am liebsten wäre es ihm, wenn es den ganzen Streit diplomatisch durch Verhandlungen aus der Welt schaffen könnte. Diese Verhandlungen mit Japan betreibt es ausserdem noch. Diese Aufforderung zu Verhandlungen ist für Japan recht zwingend im Hinblick auf die Verhandlungen mit Russland.

Die Lage ist für China so bedeutend vorteilhafter als für Japan. Unerlässliche Bedingung ist allerdings die innere Einheit in China.

W. K.

## Peitaiho Agency

China Securities Co.

Es sind noch einige kleine hübsche Häuser und vier grosse zu vermieten.

1 Victoria Terrace

oder

6, 4th „P“ Road, Rocky Point Peitaiho Beach

## Peter Abalmasoff

(früher in Marcel Leopold & Co.)

Käufer von Diamanten und Händler in allen Arten von Schmucksachen, Edelsteinen, etc.

Bis zur Eröffnung eines Büros werden die Geschäfte in meiner Privatwohnung gemacht.

8 Tyne Road, Brit. Konzession, Tel. 30896.

## Hotel Monchen

Schanghai — 2 A Carter Road

Modern eingerichtete Zimmer  
Ausgezeichnete Küche  
Dachgarten

Angemessene Preise.

P. V. Muraour  
Manager.

## Savoy Hotel, Tsingtau.

Erstklassige Zimmer mit Simmon's Betten für die Somersaison \$ 5.- — 6.- pro Zimmer

Ecke Chungshan u. Chufu Road

Bill Demos  
Besitzer.

## Sea-View-Hotel

Dairen-Hoshigaura

Tel. 9422.



Neues, mit allem Komfort, modern eingerichtetes Hotel. 24 freundliche, sonnige Zimmer. Süss- und Salzwasser Bäder im Hause. Mässige Preise.

Gute europäische Küche. Gepflegte Weine und gute Biere. Gute Verbindung mit der Stadt: Autobus, Strassenbahn. Eigenes Auto vorhanden.

Nah am Strand gelegen.

## GOLDAU HOTEL

Telephon 31091  
61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegramm-Adresse:  
Goldau, Tientsin

Hotel — Restaurant — Bar — Billards — Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise — Ueberall Dampfheizung — Lift — Moderne sanitäre Einrichtung — Jedes Schlafzimmer mit Bad.

SEHR ZENTRAL BELEGEN  
NUR 5 MINUTEN ENTFERNT

von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

## Für die heisse Jahreszeit

haltbare, wohlschmeckende Kuchen und Torten

wie Linzer  
Hindenburg  
Sacher  
Mikado

echte Dresdner Stollen, hergestellt aus reiner Butter, schwäbische Hefe Striezel.

Versand nach allen Badeplätzen.

Konditorei: **Kiessling & Bader**  
Tientsin.

## SCHREIBUNTERLAGEN

Herranzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkantor oder als Löschblattunterlagen.

## PEIYANG PRESS

# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten: Nach Shanghai:

**S.S. „Tungchow“** (Capt. Christiansen) wird am 14. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

**„Tingsang“** (Capt. Porter) wird am 17. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Shuntien“** (Capt. Fisher) wird am 17. Juli nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**„Fassang“** (Capt. Richard) wird am 21. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Fengtien“** (Capt. Christie) wird am 21. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

**„Leesang“** (Capt. Lawrence) wird am 25. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

## Nach Hongkong und Canton:

**„Yatsing“** (Capt. . . . .) wird am 17. Juli abfahren, via Chefoo und Weihaiwei. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Kueichow“** (Capt. Histed) wird am 19. Juli nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**S.S. „Mulchow“** (Capt. Bathurst) wird am 4. Aug. nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

## Abfahrten nach Europa:

**S.S. „Trier“** wird am 19. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Melchers & Co. Agenten des Nordd. Lloyd Bremen Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

**M.S. „Ermland“** wird am 27. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Marselles, Havre, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

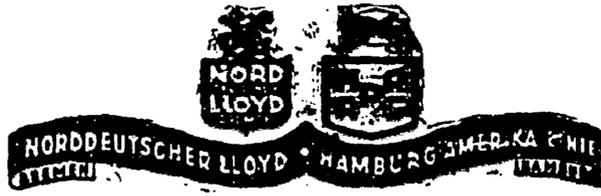
**„Menelaus“** wird am 28. Juli von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

**S.S. „Aller“** wird am 31. Juli 1932 von Taku Barre nach Tripolis, Marselle, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co. Agenten des Nordd. Lloyd Bremen Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

**M.S. „Sauerland“** wird am 1. Aug. 1932 von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. (Juli & Aug. Verschiffung) Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie. Tel.: 33935, 33604, 31802.

**„Patroclus“** wird am 10. Aug. von Taku Barre nach Marselles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Post nach USA, Kanada und Europa über USA mit „Asama Maru“, 21. Juli ab Yokohama nach San Francisco. Postschluss für Tientsin: Hauptpostamt den 15. Juli 10 Uhr, vorm., übrige Ämter 9.30 vorm. Eingeschriebene Postsachen eine Stunde früher.



## „Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“

### Abfahrten nach Europa:

	Von	Nach	Abfahrtsdatum
(N.D.L.) M.S. „TRIER“	Genua, Barcelona, Lissabon	Rotterd., Hamburg, Bremen	Jul 19
(H.A.L.) M.S. „ERMLAND“	Genua, Marselles, Havre	Rotterdam, Hamburg	Jul 27
(N.D.L.) S.S. „ALLER“	Tripolis Marselles, Oran, Casablanca, R'dam, Hamburg, Bremen.		Jul 31
(H.A.L.) M.S. „SAUERLAND“	Genua, Rotterdam, Hamburg	(Juli & Aug. Verschiffung)	Aug. 1
(N.D.L.) S.S. „ALSTER“	Tripolis Genua, Barcelona, Marselles, Oran, Havre, Rotterd., Hamburg, Bremen.		Aug. 6
(N.D.L.) M.S. „HAVEL“	Marselles, Casablanca, London, R'dam, Hamburg, Bremen.		Aug. 16
(H.A.L.) M.S. „MUENSTERLAND“	Genua, Mars., Rotterdam, Hamburg		Aug. 29

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen  
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd  
Melchers & Co., Agenten.  
Petrograd Road  
Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.

Hamburg-Amerika Linie  
Carlowitz & Co., Agenten.  
No. 144, Taku Road  
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



## Holland-Oost Azie Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:  
Genua, Marselles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.  
Taku Barre C.W.T.  
S/S „Serooskerk“ . . . . . 26. Juli 25. Juli  
S/S Serooskerk  
Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.  
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.



Das Portrait Ihres Kindes in Ihrem Heim oder Büro.

Er denkt gerade darüber nach, was er tun wird, wenn er erst gross ist. Mit jedem Tag wird er grösser. Aber eine Photographie wächst nicht mit.

The Kodak Shop  
111, Victoria Road.  
Peltaiho Rocky Point

## L. Eder, Dentist

Telephon Nr. 33825  
14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel  
Sprechstunden: 10-12 1/2; 3-5 1/2  
Tientsin Dental X-ray Office  
Abt. für Zahn- und Mundprophylaxia



### Abfahrt von Taku-Barre

„Patroclus“ 10. Aug. nach Marselles, London, Rotterdam und Glasgow.  
„Menelaus“ 28. Juli nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg.

### Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth

„Eumaeus“ 23. Juli nach Havre, Liverpool, u. Glasgow.

### Passagierdienst von Shanghai

„Sarpedon“ 31. Juli nach Singapur, Penang, Colombo, Port Said, Marselles, und London.

**Einfuhr-Gut:** „Sarpedon und Menelaus“ Ladung ist eingeliefert.

Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:

**Peking Agenten für Passage:** Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co.

**Tientsin Agenten:** Butterfield und Swire, Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245

## The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab gilt als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne.

Von diesem Tage wiegt eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm oder 1.6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Hongkong	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
Haushalts-Schlacke	\$ 10.95	\$ 11.40	\$ 11.60	\$ 11.70
No. 1 Schlacke	\$ 9.55	\$ 10.00	\$ 10.20	\$ 10.30
No. 2 Schlacke	\$ 8.75	\$ 9.20	\$ 9.40	\$ 9.50

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weltze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weltze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

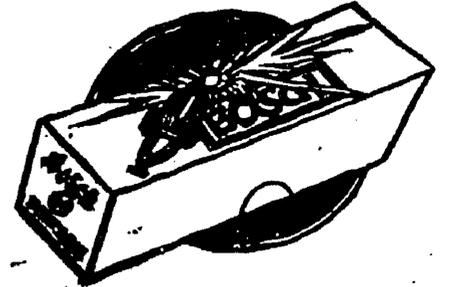
Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

The Kailan Mining Administration.  
Northern Sales' Agency.

## Bosch Zündkerzen

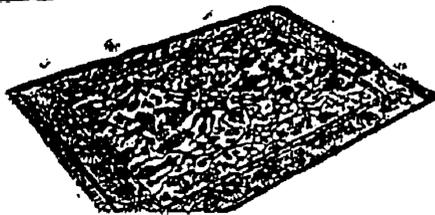


für  
Automobile — Motorräder  
Flugzeuge — Stationäre Motore

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin  
Tel. 33064 — 22, Rue du 14 Juillet.

## Ken Isawa & Co. 138 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garantie, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

## Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler, Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken, Kralllastwagen für Umzüge.

Tel. 40117 Tientsin 13/14 Italian Bund.

CONTINENTAL, IDEAL, BIJOU,

deutsche Schreibmaschinen von Weltruf, halten wir stets auf Lager. Beachtigung erbeten; auf Wunsch Ratenzahlungen nach Uebereinkunft.

PEIYANG PRESS

### Kommunistenrecherche in der Mandschuguo.

Die Mandschuguo fñhlt sich überall von Feinden bedroht und sieht in jedem, der ihr nicht passt oder ihr nicht unbedingt zustimmt einen Kommunisten oder sonstigen Feind der Ordnung. Von grossem Interesse in dieser Beziehung ist ein Artikel in der Kung Pao in Harbin, welcher behauptet, dass die europäischen Exportfirmen in Wahrheit den Kommunismus nach der Mandschuguo importieren. Unter dieser Ueberschrift schreibt die Kung Pao wörtlich über die finstere Tätigkeit der Fremden in ihrer Ausgabe vom 9. Juli:

„In Verbindung mit der Aufhellung der widergesetzlichen und staatsgefährlichen Tätigkeiten, nahm die Polizei in der Nacht auf den 8. Juli eine Haussuchung bei dem Sekretär des dänischen Konsuls M.M. Seidel vor und verhaftete ihn dann wegen Teilnahme an einer unterirdischen Wñhlarbeit.

Bei der Haussuchung bei Herrn Seidel wurden klare und unwiderlegliche Beweise geliefert, dass er in dem roten Neste mitarbeitet, das sich unter der englischen Flagge in der Zollverwaltung verbirgt. Trotz aller Bemñhungen des dänischen Konsuls, seinem Sekretär aus der Patsche zu helfen und für ihn zu bürgen, wurde Seidel nicht freigelassen. Seine finstere, unterirdische Arbeit, welche der Ordnung des Staates und der Ruhe der Bevölkerung droht, liegt auf der Hand. Deshalb musste auch Seidel das Schicksal seiner Kollegen von der „Pjatki“ (was „Pjatki“ bedeutet, wird aus dem Artikel nicht ganz klar; es kann vielleicht gedeutet werden, als das „Kollegium der Fñnf“, D.Ch.N.) teilen und sitzt jetzt auf der Polizeiwache. Wie unserem Mitarbeiter einer der massgebenden Vertreter der hiesigen Verwaltung mitteilte, kann nicht die Rede sein von irgendwelchen Freilassungen auf Bürgschaft oder irgendwelcher Milde gegenüber den Wñhlern, und wird auch niemals die Rede sein. In der gestrigen Nacht wurden ausser Seidel noch weitere 15 Mann wegen staatsgefährlicher Umtriebe verhaftet. Es ist nun interessant zu bemerken, dass diese „Wñhler“ grösstenteils bei den bedeutenden Exportfirmen angestellt sind. Anscheinend war den Kommunisten die Verbindung mit den Getreide- und Export-Firmen besonders wichtig, um ihre Fñhler überall hin zu strecken und ihre Interessen zu bearbeiten. Diese bekannten harbiner Firmen deckten gegen den Verdacht und gewährten den Wñhlern grösseren Schutz.

Von diesen Firmen muss man besonders hinweisen auf die Teilnahme der Firmen Wassard und Louis Dreyfus an solcher wñhlenden, finsternen, staatsgefährlichen Arbeit. Diese beiden soliden Firmen in Harbin dienten als Ausgangspunkt der Sowjetpropaganda und die gestrige nächtliche Verhaftung hat wieder einmal ihre Verbindung mit den Kommunisten vor aller Augen sichtbar dargetan.

Die Haussuchung, welche im Dienstzimmer der Zollverwaltung vorgenommen wurde, lieferte eine ungeheure Menge unwiderleglicher Zeichen und Beweise dieser abscheulichen Arbeit, welche sich unter englischer Flagge verbirgt. 171 Flugschriften wurden bei der Haussuchung im Zimmer Nr. 107 im Kabinett des Buchhalters Kao Yu-pin gefunden. Diese Flugschriften sind alle verschieden nach ihrem Inhalt. Aber alle sind kommunistischen Charakters, Chinesisch geschrieben und zur Verteilung unter die friedliche Bevölkerung bestimmt.

Im Arbeitskabinett des Ingenieurs Rudnitzki wurden Zeitungsausschnitte gefunden, eine Mitgliedskarte der Gewerkschaft auf den Namen Grabareff, Protokolle der Sitzungen der „Pjatki“ und der Gewerkschaft, Vorträge und Aufrufe, alle rein kommunistischen Charakters, und ein Geheimkodes, den die Verschwörer beim Verkehrt untereinander benutzen. Zur Verhüllung ihrer Tätigkeit waren alle „Arbeiter“ der Gewerkschaft numeriert und diese Numerierung, welche nun ge-

funden ist, gibt den Faden zur Aufhellung der weiteren vorbereitenden Tätigkeit. Ausserdem wurde bei der Haussuchung noch ein Schriftwechsel in jüdischer Sprache gefunden, der bisher aber noch nicht entziffert ist. Daraus ist ersichtlich, dass die gestrige Haussuchung die volle Bestätigung dafür erbrachte, dass viele bekannte Persönlichkeiten in Harbin, die hier sich einer bedeutenden Stellung erfreuten, an dieser staatsgefährlichen Wñhlarbeit beteiligt sind. Von ihnen wurden am 7. Juli die folgenden verhaftet:

W.P.Grabareff, der in der Zollverwaltung Botendienste tat, in der Tat aber Vorsitzender der „Pjatki“ war. Unter der Aufsicht des Zollboten Grabareff standen alle Zollbeamten, angefangen mit dem Ingenieur Rudnitzki.

Tsin Wen-liang, der Sekretär der chinesischen Abteilung in der Zollverwaltung.

Chang In-hsiang, Zollbeamter, Kao Yu-pin, Buchhalter, in dessen Kabinett viel kommunistische Literatur gefunden wurde, Chen Chen-niang, Zollbeamter, E. I. Ohrenberger, Vize-Kommissar des Zollamts.

Am 8. Juli wurden verhaftet: N. A. Frumkin, Angestellter bei Louis Dreyfus, W. M. Smuschkin, ebenfalls Angestellter von Dreyfus, L. W. Kraslawski, ebenfalls Angestellter von Dreyfus, M. M. Seidel, Angestellter bei Wassard und gleichzeitig Sekretär des dänischen Konsuls. A. M. Beiba vom Kontor der Handelsabteilung der Chinesischen Ostbahn, I. P. Starostin, Bote im Zollamt, R. M. Goldstein, vom Naphta Syndicat, Krasslawski, Angestellter im Sowjet-Konsulat und schliesslich Holzmann, von Beruf Ingenieur, der kürzlich aus Russland gekommen ist und eine Masse Agitationsmaterial mitgebracht hat.

F. M. Rosoff, der Sekretär der Seezölle wurde ebenfalls von der Polizei verhaftet, wurde aber nach dem Verhör sofort auf freien Fuss gesetzt.

Die oben erwähnten Exportfirmen, hauptsächlich Wassard, hatten viele Angestellte, welche dem „Pjatki“ sehr nahestanden. Listen der „Pjatki“ wurden bei einigen der Verhafteten gefunden.

Recht viele von denen, die in die Affäre verwickelt sind, konnten rechtzeitig schuld bewusst fliehen, die einen nach Tsinhsin, die anderen nach Imjanpo und daher konnten viele der Verbrecher gestern noch nicht dingfest gemacht werden. Aber die energische Arbeit zur Verfolgung dieser Bande ist im Gange. Alle ihre Mitglieder sind den Behörden bekannt. Und die bisher noch nicht verhaftet sind, werden es bald sein.

### Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. sh. 1/8 12/16 U.S. \$3 7/8 || 4 Mon. Kred sh. 1/9 12/16 U.S. \$32

Barrensilber 17 für sofortige Lieferung.  
17 1/16 spätere  
27 New York  
Zwischenraten 355 1/8 New York 90.53 Paris 14.97 Berlin  
Tientsin Dollars 658 Shanghai Tls. 1054  
G.U. 130 Donnell & Bleifeld. 13/7 32

### Eine Wirklich Gute Geldanlage. „Goodwear“

Seiden-Hemden mit 2 Kragen p. Stck. \$ 5.—  
Seiden Pyjamas p. Stck. \$ 8.50

### Hemden nach Mass

Chuan Ho Hao Factory 182 Brass Street. Tel. S. B. O. 321 Peiping.  
W. Mintze Shirt Co. 19 Sung Shou Li Parkes Rd. Telephone 31015 Tientsin.

### Kurszettel.

Einheitszahl	Käufer	Verkäufer	bez.
Tls 50 Astor House Hotel	80	82	—
\$ 100 Bank of China	M\$—	60 1/2	—
• 100 Bank of Communications	—	44	—
• 100 Yien Yieh Commercial Bank	—	82	—
• 10 Chee Hsin Cement „Old“	7.05	—	—
• 10 Chee Hsin Cement „New“	5.25	—	—
N/pnr Energie Electric	—	850 nom	—
Q \$ 10 General Veneer	—	20	—
Tls 100 Hotung Land Co.	75	75 1/2	—
• 50 Imperial Hotel	—	40	—
• 100 Tientsin Lands	140	142 1/2	—
• 35 Tientsin Press	—	50 nom	—
• 100 Tientsin Baugesellschaft	—	96 1/2	96 1/2
• 50 Taku Tugs	—	92 ex Di	—
• 100 Native City Waterworks	98	—	—
\$ 100 Yao Hua Glass	M\$195	—	—
Tls 100 Petyang Press	—	150 nom	—

Tientsin Obligationen			
British Municipal Council 6 1/2%	—	101 nom	—
• 6 1/2% new Issue	—	—	101
• 7 1/2%	102	—	—
• 8 1/2%	103	—	—
Club Concordia 7%	—	95	—
Chee Hsin Cement 8%	—	87 nom	—
French Municipal Council 6 1/2%	99 1/2	—	—
• 8%	108	—	—
Haitio „C“ 6%	99 1/2	—	99 1/2
Haitio „E“ 7%	102	—	—
Hotel de Pekin 8%	101	—	—
Tientsin Race Club 8%	103 1/2	—	—
Tientsin Baugesellschaft 7 1/2%	101 1/2	—	101 1/2
Tientsin Land Invest. 7 1/2%	—	106 nom	—
Tientsin Land 6% new Issue	—	100	—
Tsin Native City Waterworks 7 1/2%	102	—	—
General Veneer 8%, new Issue	—	100	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 12.7. 1932.  
12.7.32 11.7.32 12.7.32 11.7.32

Americ. Chemical & Dye Corp.	45.00	46.00	Internat. Tel. & Tel.	5.00	4.00
Americ. Tob. „B“	52.00	53.00	Montgomery Ward	5.00	5.00
Americ. Tel. & Tel.	72.00	73.00	Pennsylv. Railway	8.00	8.00
Anconia Copper	4.00	4.00	Radio Corporation	4.00	4.00
Bethlehem Steel.	9.00	9.00	Standard Oil of New Jersey	25.00	25.00
Borden Co.	22.00	21.00	Socoy Vacuum	8.00	7.00
Canadian Pacific Railway	10.00	10.00	Shell Union Corp.	4.00	4.00
Electric Bond & Share	6.00	6.01	Texas Corporation	10.00	10.00
General Electric	9.00	10.00	Texas Gulf Sulphur Co.	13.00	13.00
General Foods	22.00	21.00	U. S. Steel	23.00	23.00
General Motors	9.00	8.00	United Aircraft „Common“	9.00	8.00
Gold Dust	10.00	10.00	Westingh. Electric	17.00	19.00
Internat. Nickel	5.00	5.00	Shanghai Drahtmeldung am 12.7.32, 1.14 p.m. 13.7.32 13.7.32		
Anglo French Land	240.00	240.00	Shanghai Power Co. Tls. 6 Prefs.	91.00	91.00
Asia Realty „B“	26.25	26.25	Shanghai Trams	29.35	29.00
Cathay Lands	11.30	11.30	New Eng. „Ord“	6.00	6.00
China Realty	10.95	10.95	Shanghai Docks	76.00	76.00
Shanghai Lands	24.85	24.85	Shanghai Tugs	63.50	63.50
China Finance	5.50	5.25	Shanghai Wharves	220.00	217.50
Internat. Assurance	4.025	3.975	Ewo Cotton Mills „Ord“	13.60	13.60
Int. Inv. Trust	7.50	7.60	Cotton Yarn	143.60	142.30
Yangtze Finance	6.10	6.10	Anglo Java	2.00	2.10
Chinese Eng. & Mining „B“	14.60	14.60	Tanah Merah	0.375	0.375

Market generally — steady.  
R. S. Davis. Börsenmakler, 17, Victoria Terrace

### Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

13. Juli 1932.  
Mittelrate:  
T. \$ 100.— T. Tls. 65.80  
Verkaufsrate:  
T. Tls. 1.— Sh 1/8 12/16  
T. Tls. 100.— US\$ 30 1/2  
do do RM 130.—  
do do Schw. Frs. 158.50  
do do Lire 605.—

### Wechselraten des Chinesischen Postamts vom 12. Juli 1932 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £ . . . . .	\$ 17.738	1 Rupie . . . . .	\$ 1.313
1 G. \$ . . . . .	4.998	1 Hongkong \$ . . . . .	1.00
1 Can. \$ . . . . .	4.550	1 Straits \$ . . . . .	2.03
1 Franc. . . . .	1.198	1 Piaster . . . . .	1.96
1 Yen. . . . .	1.409	1 Patacas . . . . .	1.138
1 Gulden. . . . .	2.012	1 Belga . . . . .	— .685

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr, welche für Hongkong 14,9% beträgt.

## Verkuerzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn. Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Täglicher Verkehr					STATIONEN	Täglicher Verkehr				
13	11	8	1	Klm. von Tsingtao.		2	4	6	12	14
Gem.	Gem.	Post	Schn.	Nacht Expr.		Nacht Expr.	Schn.	Post	Gem.	Gem.
15.00	7.00	12.00	22.00		Tsingtao	7.36	22.35	18.30	18.18	
16.12	7.17	12.17	22.17	2.80	Tschiang	7.30	22.30	18.25	18.07	
16.22	7.20	12.20	22.20	6.99	Suifang	7.19	22.19	18.14	12.54	
16.40	7.35	12.35	22.35	17.38	Taankou	7.03	22.03	17.59	12.36	
16.14	7.56	12.56	22.56	31.00	Chengyang	6.45	21.42	17.38	11.53	
16.38	8.12	13.12	23.09	42.87	Nanchuan	6.29	21.26	17.22	11.25	
16.49	8.26	13.26	23.23	52.35	Lantau	6.16	21.18	17.09	11.10	
17.30	8.59	13.58	23.50	73.10	Kiaochow	5.50	20.47	16.37	10.33	
17.49	9.01	13.55	23.52			5.48	20.45	16.35	10.23	
18.31	9.38	14.26	0.23	98.87	Kaomi	5.10	20.13	16.57	9.39	
18.49	9.58	14.41	0.38			5.01	19.59	16.42	9.22	
20.14	10.54	15.40	1.27	140.57	Taoshan	4.15	19.04	14.35	8.13	
20.55	11.25	15.09	1.53	160.80	Hamatun	3.59	18.38	14.04	7.27	
21.20	11.59	15.22	2.05		Fangtau	3.26	18.22	13.50	7.10	
7.00	11.25	15.44	1.37	169.83		3.15	18.06	13.29	6.55	22.42
7.14	11.39	15.49	1.56	178.34	Erhahilipu	3.03	17.54	13.17	6.41	22.27
7.24	11.49	15.57	2.46	183.59	Weihsien	2.54	17.45	13.08	6.30	22.06
7.34	12.17	17.01	2.50			2.48	17.41	13.04		22.16
8.26	12.54	17.37	3.21	207.49	Changlo	2.19	17.05	12.25		21.25
9.26	13.44	18.18	4.02	240.38	Tsingchow	1.38	16.21	11.34		20.19
9.41	13.46	18.20	4.04			1.36	16.19	11.31		20.06
11.03	14.58	19.25	4.56	268.95	Changtien	0.41	15.12	10.20		18.33
11.18	15.10	19.46	5.14			0.23	14.50	10.00		18.01
11.52	15.55	20.11	5.39	301.79	Chouhsuan	0.01	14.28	9.35		17.31
12.02	15.40	20.13	5.41			23.59	14.26	9.33		17.21
13.14	16.26	20.56	6.21	330.65	Puchi	23.26	13.50	8.54		16.32
13.46	16.51	21.21	6.42	348.70	Taoynanchuang	23.01	13.22	8.26		15.46
14.58	17.44	22.13	7.28	387.80	Huangtai	23.14	12.29	7.50		14.26
15.06	17.51	22.20	7.35	390.51	Pekuan	22.08	12.21	7.21		14.17
15.12	17.56	22.25	7.40	399.34	Tsinan	22.00	12.15	7.15		14.10

### „White Label“



Agenten:  
**Chrystal Limited**  
Telephon 40249.

## Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889  
Aktienkapital Taels 4.600.000.—  
Filialen in

Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4—Hamburg I, Lombardsbrücke I.  
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonika.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumenten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenauflagen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ■ S. Bleichroeder, Berlin ■ Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin ■ Dresdner Bank, Berlin ■ Mendelssohn & Co., Berlin ■ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ■ Sal. Oppenheim Jr. & Cie. in Köln ■ Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

# PEIPING

## Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsamtviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

Dachgarten geöffnet

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

## Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute. Dachgarten geöffnet

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

## PEKING-PAVILION

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.15 Uhr.

Mae Murray  
Lowell Sherman

in

„White Shoulders“

Prima

Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

## CAPITOL THEATRE-PEKING

Heute um

5.30 u. 9.15 p.m.

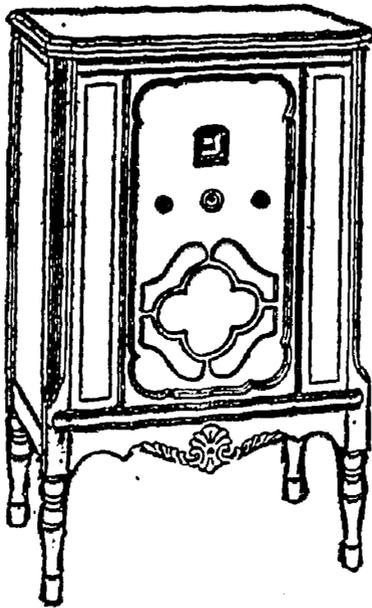
# Chinesischer Ton-Film.

Farbbaender u. Kohlepapier „Alpad“

Eine erste deutsche Qualitätsmarke, welche wir, um den Absatz noch weiter zu vergrößern, zu äusserst billigen Preisen verkaufen. Stets frisches, bestsortirtes Lager.

PEIYANG PRESS

## „Majestic“



Der Fürst der Läfte.

5 Röhren u. 8 Röhren

Midget-Apparate

5 Röhren-8 Röhren-9 Röhren

Radio Phonograph Kombinationen

Zum Verkauf bei:

Hirsbrunner & Co. American Music House  
(J. Moorhouse & Co.) Council Road  
Rue Marco Polo-Peking Tientsin

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Dachgarten geöffnet

Telgr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

## Pension Fechner, Peking

28, San Tiao Hutung Tel. 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

Heinz Steguweit:

## Der Jüngling im Feuerofen.

3. Fortsetzung.

Hannes Brotmichel begrub das Weibchen mit dem Kind, aus dem blutigen Balken schnitzte er eine Madonna. Auf Höhe 70 wurde Hannes hernach zerrissen. Daher der Heilige Balken. Der fromme Bildschnitzer nickte mir im Traum friedfertig zu, er sei nicht tot, er begleite uns immer noch, und da hatte er schon recht. Ich wollte ihn umarmen, aber Pollak, der hohe Herr Sanitärer, zog mir die Steppdecke ab, es sei Zeit, ich müsse in den Operationsaal. Ich wollte aufstehen, aber Pollak hinderte mich, weil neben meinem Bett ein weisser Tisch auf Gummirädern stand. Also kroch ich auf diesen Tisch, draussen braute die Dämmerung ihre milchigen Nebel, kalt war es, ich zitterte und hatte eine Gänsehaut.

Sanft rollte mich Pollak aus der Stube und durch den Flur, bis wir vor der Tür des Operationszimmers standen. Der Oberstabsarzt öffnete, und während er öffnete, vernahm ich die geblendeten Augen: Grell und weiss strömte das Licht der Lampen, weiss waren auch die Wände, die Tische, die Schränke und die Steinplatten des Bodens. Ich wurde in das Zimmer gefahren und sah mich um wie im Kabinett eines Zauber-künstlers. Keiner sprach hier ein Wort, alle taten sehr geheimnisvoll; die Rote-Kreuz-Schwester, eine märchenhafter als die andere, schwebten auf Gummischuhen gleich unnahbaren Engeln. Sie hatten Gesichter, als würden sie nur mit Ziegenmilch und Weissbrot ernährt. Was gäbe ich dafür, könnte ich heute noch alle die frommen Vorsätze sammeln, von denen borstige und zusammengeschossene Frontsoldaten angesichts dieser Schwestern erfüllt wurden. Jede trug ja einen Heiligenschein, jede hatte weisse Flügel, so schien es wenigstens in den ersten drei Stunden, in denen man geschunden

## Wie General Han Fu-chue die Lage ansieht.

Peking, den 12. Juni (Reuter). Die hiesige chinesische Presse gibt eine Ansprache wieder, die General Han Fu-chue in Taiwuanfu am Montag gehalten hat. General Han sprach zu einer Versammlung von etwa 1000 Vornehmern der Stadt.

Er sagte, er leite nun Shantung schon 2 Jahre lang. Er könne keine besonderen Wohltaten aufzählen, die er dem Volke während seiner Amtszeit erwiesen habe, aber andererseits habe er auch das Gefühl, dass er in der Verwaltung keine schweren Fehler gemacht habe. Er habe sich vornehmlich mit der Aufgabe beschäftigt, das Räuberwesen in der Provinz zu bekämpfen, damit die Leute dort friedlich ihrer Arbeit nachgehen können. In der Aussenpolitik sei er entschlossen, jedem feindlichen Angriffe, woher er auch komme, Widerstand zu leisten. Ferner soll General Han gesagt haben, dass in diesem Augenblick der nationalen Krise nur innere Einigkeit das Land retten könne. Er sagte, dass General Chiang Kai-shek ein ausgesprochenes Verantwortungsgefühl habe, das sich wieder darin bewiese, dass er persönlich die Leitung des Feldzuges gegen die Roten übernommen habe. Aber Hsu Han-min und Sun Fo sitzen in Hongkong. Marschall Feng Yu-hsiang hält sich in Taiwuanfu auf und Marschall Yen Hsi-shan weilt in Shansi. Sie können es nicht fertig bringen, Hand in Hand zu arbeiten. Er hoffe immer noch, dass diese Führer sich zusammenfinden werden und für die Rettung Chinas arbeiten werden. General Han schloss damit, dass er sagte, wenn niemand sich vor dem Tode für sein Land fürchten würde, wenn niemand das Geld übermässig lieben würde und wenn alle zusammenarbeiten könnten, dann würde China gerettet werden.

Nach der Sitzung sprach er noch zu den Ortsbeamten. Nachmittags entschied er etwa 70 Fälle, wobei er drei Räuber zum Tode verurteilte. Um 3 Uhr nachmittags fuhr er nach Yenshin ab.

General Cheng Hsi-hsien, der hiesige Vertreter von General Han sagte, dass General Han am 20. Juli in Tsinanfu von seiner jetzigen Inspektionsreise nach Westshansi zurück sein werde und dann nach Peking kommen werde, um Marschall Chang Hsueh-liang zu besuchen. Er wolle durch seine Reise nach dem Norden die unwahren Gerüchte entkräften, die letzthin über die Lage in Nord-China in Umlauf waren. General Cheng sagte, dass im jetzigen Augenblick nirgends im Lande ein Bürgerkrieg zugelassen werden dürfe.

## Hartung's Photoshop

Einzige europäische Photohandlung am Platz. Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

und gepeinigt den zarten Händen dieser Geschöpfe ausgeliefert wurde. Freilich, es gab auch Knusperhexen unter ihnen.

Vorläufig lag ich noch allein unter den grellen Lampen, während die Schwestern allerlei silberne und gläserne Instrumente kochten. Dann sagte der Oberstabsarzt leise zu Pollak: „Herrn Leutnant Quambusch bitte!“

Mir schlug das Herz so wild, als träte es mit Kommissstiefeln gegen die Rippen. Der lange Quambusch würde jetzt kommen? Diesmal brauchte ich nicht stramm zu machen, auch hatte ich keine Wut mehr auf den armen Kerl. Wie er wohl aussehen mochte?

Die Tür ging auf, dieselbe Tür, durch die man mich vorhin gefahren hatte. Barinherziger Gott, das sollte Quambusch sein? Dieses liegende, schlafende Wachsgesicht auf der Bahre? Und einen Mullverband trug er um den Kopf, als hätte er keine Schädeldecke mehr. Ich dachte: Lieber Herr Leutnant, dir haben sie aber ein Ding verpasst! Dir haben sie aber eine richtige Mine aufgesetzt, so eine mit Steuerflügeln und Aufschlagzündern!

Quambusch erkannte mich nicht, wenn er auch zuweilen mit den Augenlidern zuckte. Die Lippen waren grau wie schlechter Gips, seine Nase, die früher stumpf war, stand wie eine bleiche Kralle zwischen den Backenknochen. Es war hohe Zeit für den Verwundeten, da lebte ja kein Tröpfchen Blut mehr unter der Haut.

Pollak wurde hinausgewiesen, die Schwestern schoben den Leutnant an meine rechte Seite, so dass wir nebeneinander lagen wie ein Ehepaar. Bei Quambusch wurde der linke Arm frei gemacht und bei mir der rechte. Ich musste fort sehen, so wollte es der Arzt. Und während ich fortsah, rieb er meinen Arm mit verschiedenen Flüssigkeiten ab; eine davon musste Jod sein, ich konnte es riechen. Mit Jod für König und Vaterland. Dann wurde irgendein kleiner Gürtel um meinen Arm gebunden, ich spürte Stiche, Schnitte und dann wieder Stiche, so ganz schmerzlos war das nicht, aber ich biss auf die Zähne, vor schönen



### Tientsin Cocktail.

Deutsche in Tientsin voran.— Deutsche Vorträge.— Fackelzug ohne Regen.— Schlafe im Schlafwagen in Peitaiho!— Einiges Russland.— Japanische Ablösung.

Am Freitag Abend trifft der Deutsche Sport Verein auf einen stärkeren Gegner als am vorgestrigen Abend, wo er mit 8:1 über der Swimming Club erfolgreich bleiben konnte. Obwohl die erste Halbzeit schon mit einem 4:0 Stande für die Deutschen endete, so sah sie doch nicht die deutsche Mannschaft in der gewohnten überlegenen, kombinationsstarken Form; das Spiel war sehr schnell und heftig, aber liess den ruhigen Stil, die absolute Sicherheit, die dem deutschen Team sonst eigen vermissen. Mit der Halbzeit änderte sich das. Mit einem 4:0 Vorsprung gingen die Deutschen sicher dem Sieg entgegen, trotz verbissenster Gegenwehr der Swimming Club-Leute, die reichliches Pech vor dem deutschen Tore hatten. Utech war in ganz grosser Form und hielt die wenigen aber guten Bälle, die er auf den Kasten bekam, in grosser Manier. Das einzige Tor, Mitte der zweiten Spielhälfte, für den Club schoss Ward. Bei den Deutschen stand Prodan mit vier an Spitze, Scheel folgte mit drei und Engel zeichnete für das achte verantwortlich. — Wenn der Sieg des Deutschen Sport-Vereins auch in diesem Kampf von vornherein gesichert erschien, so wird der morgige Kampf nicht den gleichen, man möchte fast sagen, einseitigen Charakter tragen. Der Country Club hat in Ohlwein, Brown, Feeney u. a. erstklassige Leute, die auch dem DSV manche Nuss zu knacken geben dürften. Eine Ueberraschung ist demnach nicht ausgeschlossen. Mit etwas Mut kann man aber auch hier einen eindeutigen Sieg der Deutschen erhoffen.

Ein zweites grosses Sportereignis findet am Sonnabend auf den Tennisplätzen des Clubs Concordia statt, wo eine Mannschaft des Russischen Tennis-Clubs gegen den Deutschen Club antritt. Es kommen zwei Herren Einzel, ein Damen-Einzel, ein Herren-Doppel und ein Damen-Doppel zum Austrag. Die Herren-Einzel für den Deutschen Club tragen aus Theuerkauf und Gagg, das Doppel Theuerkauf und Utech, das Damen-Doppel Grete Stang und Herta Kreier und das Damen-Einzel Olga Kleemann. Am kommenden Donnerstag werden die Deutschen erstmals im Kampf um den Kiessling & Bader Cup anzutreten haben. Sie treffen wiederum auf den russischen Tennisclub. Die Spiele beginnen am Sonnabend um 4½ Uhr. Gäste sind willkommen; Eintritt ist frei. — Es kommen zwei Herren-Einzel und ein Herren-Doppel zum Austrag. Die Einzels bestreiten wiederum Theuerkauf und Gagg das Doppel Theuerkauf und Utech. Die Spiele finden am Donnerstag 21. Juli, um 5½ Uhr auf den Plätzen der Tientsin Tennis Association statt. Beide Begegnungen, der Samstag sowie der kommende Donnerstag dürften den Deutschen keine allzugrossen Schwierigkeiten bereiten. — Wie man sieht, ist also jetzt allerhand los mit dem deutschen Sport in Tientsin.

Aber auch sonst ist Deutschland wiederum im Tientsiner Leben. Vorgestern Abend sprach Dr. Otto Giese von den I. G.-Farben vor 200 Aerzten im Peiyang Medical College. Seine Worte wurden den vielen chinesischen Aerzten von Herrn Ch. Chang übersetzt. Dr. Giese zeigte einen wissenschaftlichen Film, der heute in der Welt auf dem Gebiete der Arzneimittel führenden Firma Beyer, Meister, Lucius, in Leverkusen. Vor Beginn des Filmes sprach Dr. Giese einleitende Worte, die die Zuhörer mit einem Mittel der deutschen Werke „Chinoplasmochin“ bekannt machten, ein anti-Malariamittel, das weitaus gründlichere Wirkungen als Chinin zeitigt. Dieses Mittel wird heute bereits in der indischen Armee gebraucht und hat sich in kurzer Zeit einen Namen in der Welt geschaffen. Der erste Teil des Films zeigt die Entwick-

lung des Malariaparasiten in der Mücke und später im Menschen. Der zweite Teil des vierzig Minuten lang laufenden Films machte die Zuschauer mit den Arbeitsweisen der Elberfelder Laboratorien der deutschen Firma bekannt. Man bekommt da erstmalig einen Begriff von der ungeheuren Forscherarbeit, die bei der Herstellung und Zusammensetzung derartiger Präparate geleistet wird. Für die Schaffung mancher dieser Mittel werden eigene Expeditionen ausgerüstet, um an Ort und Stelle gewichtige Erfahrungen zu sammeln. Vorträge sowie Film waren hochinteressant und ausserordentlich anschaulich. Von den europäischen Aerzten Tientsins hatten sich u. a. eingefunden, die Doktoren Brüll, Dorling, Eder, Eix, Junkel, O'Neil und Pröbst (aus Schanghai). Generalkonsul Dr. Betz war ebenfalls anwesend.

Heute Abend wird nun ebenfalls wieder der Vortrag eines Deutschen stattfinden und zwar heute Mittag um 12.15 Uhr beim Rotary Tiffin im Astor House Professor Rolf Henkl über das Thema „Die neubuddhistische Bewegung in Europa“ sprechen. Professor Henkl hat buddhistische Studien in Japan betrieben. Er hält sich augenblicklich bei Prof. Hundhausen in Peking auf. Am morgigen Freitag Abend wird Professor Henkl über das gleiche Thema im deutschen Club sprechen. Der Vortrag beginnt um 9.15 Uhr. Eintritt ist frei.

Nun haben die Franzosen also doch einmal einen Fackelzug zustande gebracht, ohne, dass der Himmel seine Regenschleusen weit öffnete. Wenn es ja auch während des Vormittags schien, als wollte der Regen nimmer mehr aufhören, so hatte er diesmal doch ein Einsehen und liess es mit einem Nacht und Vormittagsgewitter genug sein. So ging es denn diesmal am Tage der Republik recht programmmässig vonstatten. Die kleinen Glühbirnen in der Rue de France und in den angrenzenden Strassen brannten vorschriftsmässig und es war ein sehr, sehr nettes Bild als die vielen hundert Fackeln durch die Nacht flackerten. Die Feuerwehr hatte sich besonders fein gemacht, mit Transparenten, Fahnen und Fähnchen, Papiertieren und Guirlanden zeigte sie sich dem stauenden Volke. Wie nett die vielen, vielen glühenden Birnen an den Banken und den hohen Geschäftshäusern. — Heute früh ist nun also die Feier, mittags der Empfang beim Konsul und um ½1 Uhr die Eröffnung des schönen neuen Clubs. Dann wird auch wieder dieser, für unsere französischen Nachbarn so wichtige Tag vorüber sein. Ein bisschen Regimentsmusik und der 15. Juli ist da.

Und ab diesem Tage weiss die Peking-Liaoning Eisenbahn wieder mit einer neuer Bequemlichkeit für ihre Kunden aufzuwarten. Jeden Freitag Abend wird an Zug Nr. 101 seewärts ein Schlafwagen angehängt sein, der bis Peitaiho-Beach durchgeht und der dort bis zur Sonntag-Nacht stehen bleibt, um mit dem Zuge 202 landwärts wieder nach Tientsin zurückzukehren. Dass Sie auch in diesem Wagen in Peitaiho schlafen können wissen Sie wohl. Sonst sehen Sie sich die Anzeige der Peking-Liaoning Bahn auf Seite 9 unsere heutigen Ausgabe an. Dort werden Sie alles nähere finden.

Merkwürdig einig haben sich jetzt die Russen in Tientsin gezeigt. So einig, dass alle noch ganz erstaunt darüber sind, denn es ist nachweisbar das erste Mal. Die russisch-katholischen, die jüdischen und die mohamedanischen Russen sind darin einig, ein Isolier-Krankenhaus zu bauen. Die Bank von China hat zu diesem Zwecke ein in der ehemaligen russischen Niederlassung gelegenes Haus mietfrei der russischen Gemeinde überlassen. Sämtliche russischen Organisationen sind eifrig tätig, für die Ausstattung dieses neuen Krankenhauses zu sammeln und haben bereits über 600 Dollar zusammenbekommen. Am kommenden Sonnabend findet im russischen National-Club ein Ball statt, dessen Einnahmen restlos diesem geplanten Unternehmen zufließen. Der Oberarzt des hiesigen russischen Krankenhauses, Dr. Cherdinzeff, wird auch der Leiter des Isolierkrankenhauses sein. Ihm werden andere hier ansässige russische Aerzte beiseite stehen. Man rechnet mit der Eröffnung des Krankenhauses in etwa zehn Tagen. — Wenn auch die Cholera in Tientsin in den letzten Tagen ausserordentlich zurückgegangen ist, (in manchen Bezirken Chinas hat sie jetzt erst ihren Höhepunkt erreicht) so ist dieser Schritt der grossen russischen Gemeinde ein sehr beglückenswerter. — In das neue britische Notkrankenhaus in der Seynour Road sind während der letzten Tage nur zwei Cholerakranke eingeliefert worden, beide sind Chinesen. Unter Ausländern ist in den letzten Tagen keine ernstere Erkrankung mehr vorgekommen.

Am Dienstag Morgen verliessen 300 japanische Soldaten Tientsin. Sie nahmen vier leichte Geschütze mit sich. Zur gleichen Zeit trafen 500 Mann japanische Truppen zur Ablösung in Tientsin ein.

## EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.



Ein Film mit Edna May Oliver, welche die Welt in „Cimarron“ das Lachen lehrte und Dorothy Lee.

### LAUGH and GET RICH

Sie werden von diesem Film begeistert sein und ihn sich zweimal ansehen.

Radio Film.

## GAIETY THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.20 p.m.

Erinnern Sie sich an Elissa Landy im Yellow Ticket?



Sehen Sie sie heute in „Devils Lottery“

Die Liebe folgte ihr, beharrlich wie das Schicksal.

## Capito

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.



Der spannendste aller Filme! In diesem Film werden Sie alles haben: Liebe, Romantik, Spannung, Handlung!

„The Benson Murder Case“ mit William Powell, Eugene Palette, Paul Lukas

Die Lösung des Verbrechens, das New York erschauern liess!



Aspirin einzig in der Welt!

Ein kühler Trunk an heißen Tagen verursacht leicht Zahnschmerzen. Nehmen Sie dann

Aspirin-Tabletten.



## Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 Uhr.

Lo Ming Yau zeigt

### „Misguided Love“

Ein chinesischer Film.